Vorwort

Wer die Aufgabe hat, zu lehren, beschäftigt sich automatisch mit der Didaktik. Nach Comenius ist Didaktik (griech. didaskein = lehren) eine „Lehrkunst", und unsere eigene Lehrerfahrung zeigt, dass das erfolgreiche Vermitteln von neuen Inhalten an den Lernenden eine wahre Kunst ist. Entsprechend ausgereift sind die modernen Lehr- und Lernmethoden, die sich zum Großteil an die Erkenntnisse zur Neurobiologie des Lernens anlehnen.

Im Laufe der Jahre haben wir diese Erkenntnisse mehr und mehr in die Gestaltung der Lehrveranstaltungen an der Freiburger Heilpflanzenschule einfließen lassen. So ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Unterrichts die „mehrkanalige, multisensorische Vermittlung", d. h. das Lernen mit allen Sinnen.

Ein Beispiel soll dieses Vorgehen verdeutlichen: Unterrichtsthema ist die Wirkstoffgruppe der Gerbstoffe. Hierfür wird ein kräftiger, lang gezogener Schwarztee bereitet, von dem die Teilnehmer einen Schluck in den Mund nehmen und eine Minute lang im Mund belassen. Gleichzeitig wird drei Minuten lang ein Finger in eine Tasse mit Schwarztee getunkt. Die Teilnehmer sollen nun spüren, wie es sich im Mund und am Finger anfühlt. Was hat sich verändert? Die Gerbstoffwirkung ist rasch zu spüren und zu schmecken: Haut und Schleimhaut fühlen sich rau und trocken an, sie ziehen sich zusammen und hinterlassen eine glatte Oberfläche, bei sensibler Haut ein leichtes Taubheitsgefühl. Am eigenen Leib konnte durch diesen Versuch die zusammenziehende, leicht schmerzlindernde Wirkung der Gerbstoffe erfahren werden. Gemeinsam wird nun überlegt, bei welcher Art von Beschwerden diese Eigenschaften von Nutzen sein könnte (Durchfälle, Juckreiz). Weiter geht es mit der Theorie zum Thema, anschließend werden die „Gerbstoffpflanzen" in der Natur angeschaut und am Ende ein Wiederholungsspiel in Gruppen zum Thema durchgeführt. Hier wurden alle Sinne angesprochen. Das Gehirn versteht und lernt umso besser, je mehr Verbindungen es zu einem Thema herstellen kann.

Sicherlich ist dieses Vorgehen nur bedingt auf die Arbeit mit einem Arbeitsheft zu übertragen, da wir mit diesem nicht alle Ihre Sinne ansprechen können, aber der Faktor Spaß, der über die Theorie zur Didaktik gerne vergessen wird, kann auch hier seinen Platz finden. Verabschieden wir uns von dem Bild des Mönches in Klausur. Wenn Lernen mit Erfolg verknüpft ist und dadurch Freude bereitet, fällt es den meisten Menschen erstaunlich leicht. Dem wollen wir in diesem Arbeitsheft Rechnung tragen und haben die Zusammenstellung und Auswahl der Fragen, Rätsel und Übungen entsprechend ausgestaltet. Das Arbeitsheft ist eine Ergänzung zum *Praxis-Lehrbuch der modernen Heilpflanzenkunde,* das auf den Unterrichtsskripten unserer Lehrpraxis basiert. Prinzipiell können Sie das Arbeitsheft auch ohne das Lehrbuch verwenden.

Unsere Intention ist es, Ihnen mit diesem Buch einen Weg aufzuzeigen, wie Sie Ihr Fachwissen festigen, überprüfen und weiter vertiefen können. Wenn Sie sich darüber hinaus für Heilpflanzen begeistern lassen und diese Begeisterung mit anderen teilen, ist die Freude ganz auf unserer Seite – dafür im Voraus vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lernen und nicht zuletzt einen zufriedenstellenden Lernerfolg.

Freiburg, im März 2010
Ursel Bühring, Helga Ell-Beiser, Michaela Girsch

aus: Bühring u.a., Arbeitsheft Moderne Pflanzenheilkunde (ISBN 9783830473718) © 2010 Karl F. Haug Verlag